

---

IFF Institut für Finanzwissenschaft,  
Finanzrecht und Law and Economics



Universität St.Gallen

---

# IFF Forum für Steuerrecht

Aus dem Inhalt

lic. iur. Stefan Oesterhelt

**Spontane Information über Steuervorbescheide**

Voraussetzungen und Verfahren für den Austausch von Steuerrulings  
nach Art. 8 ff. StAhiV

Daniel Stutzmann Hausmann/  
Manuel Angehrn

**Die Anti-Tax-Avoidance-Richtlinie der EU:**

**Praktische Überlegungen aus Schweizer Steuersicht**

Thomas Kollruss

**Grenzüberschreitende Verlustverrechnung:**

**Zwingende Einmalberücksichtigung von Verlusten qua Unionsrecht?**

Verrechnung finaler Verluste in der spezifischen Situation  
Schweiz – EU

Mirna Solange Screpante,  
LL.M.

**Das neue DBA zwischen Argentinien und der Schweiz**

Analyse des Abkommens namentlich im Hinblick  
auf die Auswirkungen von BEPS und den Amtshilfestandard

Dr. iur. Henk Fenners/  
lic. iur. Heinz Baumgartner/  
lic. iur. Pascal Duss

**Gesetzgebungs-Agenda 2018/3**

# 2018/3

---

---

## Impressum

### IFF Forum für Steuerrecht

Publikation des Instituts für Finanzwissenschaft, Finanzrecht und Law and Economics an der Universität St.Gallen (IFF-HSG)

### Abkürzungsvorschlag

FStR

### ISSN 1424-9855

### Herausgeber und Verlag

Institut für Finanzwissenschaft, Finanzrecht und Law and Economics an der Universität St.Gallen, Varnbuelstrasse 19, CH-9000 St.Gallen

Telefon: +41 (0)71 224 25 20

Telefax: +41 (0)71 224 26 70

E-Mail: [fstr-iff@unisg.ch](mailto:fstr-iff@unisg.ch)

Website: [www.iff.unisg.ch](http://www.iff.unisg.ch)

E-Shop: [www.iff-info.ch](http://www.iff-info.ch)

Produktionsleitung: Ladislava Metzger ([ladislava.metzger@unisg.ch](mailto:ladislava.metzger@unisg.ch);

Telefon: +41 (0)71 224 25 20)

### Redaktion

Leitung: Dr. iur. Markus Weidmann ([weidmann@wblaw.ch](mailto:weidmann@wblaw.ch);

Telefon: +41 (0)44 245 25 25) und Dr. iur. Peter Brülisauer

([pbruelisauer@deloitte.ch](mailto:pbruelisauer@deloitte.ch); Telefon: +41 (0)58 279 72 90)

Unternehmensteuer: Dr. iur. et lic. rer. pol. Raoul Stocker

Einkommensteuer: Dr. iur. Thomas Meister, LL.M. (Tax)

Umsatzsteuer und Verkehrsteuern: Dr. oec. publ. Ivo P. Baumgartner

Internationales Steuerrecht: Prof. Dr. iur. et lic. oec. Robert Waldburger

und Prof. Dr. iur. Pascal Hinny

Steuerstrafrecht: Alfred Meier, Fürsprecher

Aus der Rechtsprechung: Prof. Dr. iur. et lic. oec. Robert Waldburger

Gesetzgebungs-Agenda: Dr. iur. Henk Fenners

### Manuskripte und Rezensionsexemplare

Bitte an den Verlag oder elektronisch an [weidmann@wblaw.ch](mailto:weidmann@wblaw.ch)

### Lektorat

Dr. iur. Philipp Juchli

Dr. iur. Marcel Würmli

### Korrektorat

René Sieber

### Erscheinungsweise

Pro Jahr erscheinen vier Hefte; Erscheinungsdaten sind jeweils der 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11.

### Bezugspreis

Jahres-Abonnement: CHF 424 (Studenten: 50 % Rabatt für Neu-Abonne-

mente); Mehrfach-Abonnemente: Auskunft beim Verlag; Einzelhefte:

CHF 106. In diesen Preisen sind der Jahresordner sowie die Mehrwert-

steuer enthalten. Es werden die effektiven Versandkosten verrechnet.

Die Rechnungsstellung für Jahres-Abonnemente erfolgt jeweils am

Jahresanfang.

### Bestellungen

Beim Verlag

### Abbestellungen

Schriftlich beim Verlag bis spätestens sechs Wochen vor Jahresende

### Herstellung

Cavelti AG, Druck und Media, CH-9201 Gossau

*Fortsetzung letzte Innenseite*

---

IFF Institut für Finanzwissenschaft,  
Finanzrecht und Law and Economics



Universität St.Gallen

---

# **IFF Forum für Steuerrecht**

**2018/3**

---

# Inhalt

	Praxis-Forum	
lic. iur. Stefan Oesterhelt	<b>Spontane Information über Steuervorbescheide</b> Voraussetzungen und Verfahren für den Austausch von Steuerrulings nach Art. 8 ff. StAhiV	<b>159</b>
Daniel Stutzmann Hausmann/ Manuel Angehrn	<b>Die Anti-Tax-Avoidance-Richtlinie der EU: Praktische Überlegungen aus Schweizer Steuersicht</b>	<b>182</b>
	Rechtsprechungs-Forum	
Thomas Kollruss	<b>Grenzüberschreitende Verlustverrechnung: Zwingende Einmalberücksichtigung von Verlusten qua Unionsrecht?</b> Verrechnung finaler Verluste in der spezifischen Situation Schweiz – EU	<b>200</b>
	Praxis-Forum	
Mirna Solange Screpante, LL.M.	<b>Das neue DBA zwischen Argentinien und der Schweiz</b> Analyse des Abkommens namentlich im Hinblick auf die Auswirkungen von BEPS und den Amtshilfestandard	<b>214</b>
	Gesetzgebungs-Agenda	
Dr. iur. Henk Fenners/ lic. iur. Heinz Baumgartner/ lic. iur. Pascal Duss	<b>Gesetzgebungs-Agenda 2018/3</b>	<b>233</b>

# Spontane Information über Steuervorbescheide

Voraussetzungen und Verfahren für den Austausch von Steuerrulings nach Art. 8 ff. StAhiV

lic. iur. Stefan Oesterhelt



Stefan Oesterhelt, LL.M.,  
Rechtsanwalt, dipl. Steuer-  
experte, Partner bei  
Homburger AG, Zürich

Die spontane Information über Steuervorbescheide ist in der Schweiz seit dem 1.1.2018 Rechtswirklichkeit. Die Schweiz hat die internationalen Vorgaben in Art. 8 ff. StAhiV minutiös umgesetzt. Dennoch stellen sich in der Praxis viele Abgrenzungsfragen, welche im Rahmen dieses Beitrags näher untersucht werden sollen.

*Depuis le 1.1.2018, l'information spontanée en matière de ruling fiscaux constitue la réalité juridique en Suisse. La Suisse a minutieusement mis en œuvre les exigences internationales dans les art. 8 ss. OAAF. Néanmoins, en pratique, de nombreuses questions de délimitation se posent, qui seront examinées plus en détail dans le cadre de cet article.*

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Rechtsgrundlagen</b> . . . . .	<b>160</b>	<b>3.4</b>	<b>Auskunft, auf die sich die steuerpflichtige Person berufen kann (Art. 8 lit. c StAhiV)</b> . . . . .	<b>165</b>
1.1	Amtshilfeübereinkommen (MAC) . . . . .	160	3.4.1	Auskunft der zuständigen Behörde . . . . .	165
1.2	Amtshilfebestimmungen in DBA . . . . .	161	3.4.2	Vorbehaltlosigkeit der Auskunft . . . . .	166
1.3	Innerstaatliche Rechtsgrundlagen . . . . .	161	3.4.3	Auskunft zu einem konkreten Sachverhalt . . . . .	166
<b>2</b>	<b>Voraussetzungen für die spontane Information über Steuervorbescheide</b> . . . . .	<b>162</b>	3.4.4	Es liegt kein Steuerabkommen vor . . . . .	166
<b>3</b>	<b>Steuervorbescheid (Art. 8 StAhiV)</b> . . . . .	<b>163</b>	3.4.5	Vertrauensbetätigung . . . . .	167
3.1	Mündliche Auskünfte . . . . .	163	3.4.5.1	Hypothetischer Massstab des Vertrauensschutzes . . . . .	167
3.2	Auskunft gegenüber einer steuerpflichtigen Person (Art. 8 lit. a StAhiV) . . . . .	163	3.4.5.2	Nachträglich erteilte Auskunft . . . . .	167
3.3	Auskunft zu einem von der steuerpflichtigen Person dargelegten Sachverhalt (Art. 8 lit. b StAhiV) . . . . .	164	3.4.5.3	Verständigungen im Rahmen des Veranlagungsverfahrens . . . . .	168
			3.4.6	Keine Änderung der Rechtslage und des Sachverhalts . . . . .	168
			<b>3.5</b>	<b>Abgrenzung zur Feststellungsverfügung</b> . . . . .	<b>168</b>
			<b>4</b>	<b>Sachlicher Anwendungsbereich (Art. 9 StAhiV)</b> . . . . .	<b>169</b>
			4.1	Abschliessender Katalog von Art. 9 Abs. 1 StAhiV . . . . .	169
			4.2	Steuerregime (Art. 9 Abs. 1 lit. a StAhiV) . . . . .	169
			4.2.1	Holdingsgesellschaften . . . . .	169
			4.2.2	Domizilgesellschaften und gemischte Gesellschaften . . . . .	169

# Die Anti-Tax-Avoidance-Richtlinie der EU: Praktische Überlegungen aus Schweizer Steuersicht

Daniel Stutzmann Hausmann/Manuel Angehrn



*Daniel Stutzmann Hausmann, Eidg. Dipl. Steuerexperte, Partner International Corporate Tax bei Deloitte AG, Zürich*



*Manuel Angehrn, Eidg. Dipl. Steuerexperte, Manager International Corporate Tax bei Deloitte AG, Zürich*

Im Rahmen des OECD-BEPS-Projekts werden ab 1.1.2019 europaweit neue Regelungen in Kraft treten, um die europäische Anti-Tax-Avoidance-Richtlinie (ATAD) in nationales Steuerrecht zu überführen. Im vorliegenden Beitrag wird aufgezeigt, welcher Mindeststandard in den einzelnen Staaten der EU gelten wird, beziehungsweise ein praktischer Ansatz vorgestellt, mit dem geprüft werden kann, welchen Einfluss die vorgesehenen Massnahmen auf Schweizer Konzernstrukturen haben können.

*Dans le cadre du projet OCDE-BEPS, de nouvelles réglementations entreront en vigueur dans toute l'Europe à partir du 1<sup>er</sup> janvier 2019 afin de transposer la Directive européenne contre l'évasion fiscale (ATAD) en droit fiscal national. Cet article montre quelles normes minimales s'appliqueront dans les différents pays de l'Union européenne et présente une approche pratique au moyens de laquelle il est possible d'examiner l'impact des mesures prévues sur les groupes d'entreprises suisses.*

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>183</b>	<b>3.4</b>	<b>Missbrauch</b>	<b>190</b>
<b>2</b>	<b>ATAD – eine (Über-)Prüfung im Praxisalltag?</b>	<b>184</b>	<b>4</b>	<b>Problemstellungen und Praxisbeispiele</b>	<b>190</b>
<b>2.1</b>	<b>Prüfung von Hybriden Gestaltungen («Hybrid Mismatches»)</b>	<b>184</b>	<b>4.1</b>	<b>Grundsachverhalt</b>	<b>190</b>
<b>2.2</b>	<b>Prüfung der Zinsschranke</b>	<b>185</b>	<b>4.2</b>	<b>Besteuerung der Schweizer Gesellschaften im Grundsachverhalt</b>	<b>191</b>
<b>2.3</b>	<b>Prüfung der Hinzurechnungsbesteuerung</b>	<b>186</b>	<b>4.2.1</b>	<b>CHFinB</b>	<b>191</b>
<b>2.4</b>	<b>Prüfung der Wegzugsbesteuerung</b>	<b>188</b>	<b>4.2.2</b>	<b>CHHoldCo</b>	<b>191</b>
<b>2.5</b>	<b>Prüfung des Missbrauchsvorbehalts</b>	<b>188</b>	<b>4.2.3</b>	<b>CHOpCo/DX IPB</b>	<b>191</b>
<b>3</b>	<b>Übersicht über die nationale Einführung von ATAD</b>	<b>188</b>	<b>4.3</b>	<b>Problemstellung 1: Prüfung von «Hybrid Mismatches»</b>	<b>191</b>
<b>3.1</b>	<b>Hybrid Mismatches</b>	<b>189</b>	<b>4.3.1</b>	<b>Nutzungsentgelt</b>	<b>191</b>
<b>3.2</b>	<b>Hinzurechnungsbesteuerung</b>	<b>189</b>	<b>4.3.2</b>	<b>Zinszahlungen der europäischen OpCos an die CHFinB</b>	<b>192</b>
<b>3.3</b>	<b>Zinsschranke</b>	<b>190</b>	<b>4.3.3</b>	<b>Zeitliche Einführung der Hybrid-Mismatch-Regelungen und Übergangslösungen</b>	<b>192</b>
			<b>4.3.4</b>	<b>Zinszahlungen an die Offshore FinCo</b>	<b>193</b>
			<b>4.3.5</b>	<b>Lizenzzahlungen an die DX IPB</b>	<b>193</b>
			<b>4.3.6</b>	<b>Zwischenfazit</b>	<b>193</b>

# Grenzüberschreitende Verlustverrechnung: Zwingende Einmalberücksichtigung von Verlusten qua Unionsrecht?

Verrechnung finaler Verluste in der spezifischen Situation Schweiz – EU

Thomas Kollruss

Die grenzüberschreitende Verrechnung finaler Verluste spielt im Internationalen Steuerrecht, in der Unternehmensbesteuerung und in den Steuerwissenschaften eine zentrale Rolle. Indes sind die europarechtlichen Dimensionen der grenzüberschreitenden Verlustverrechnung noch nicht abschliessend geklärt. So stellt sich die Frage, ob aus dem Unionsrecht ein allgemeiner Anspruch auf grenzüberschreitende Verrechnung finaler Verluste resultiert. Muss ein finaler Verlust qua Unionsrecht zumindest einmal verrechnet werden? Ist der Herkunftsmitgliedstaat primärrechtlich zur grenzüberschreitenden Verrechnung finaler Verluste verpflichtet, auch wenn er keine Steuerhoheit über die ausländische Quelle ausübt? Die Schlussanträge des GA Sánchez-Bordona und der Entscheid des EuGH vom 12.6.2018 in der Rechtssache C-650/16, *Bevola* befeuern diese wichtigen Fragestellungen. Der vorliegende Beitrag geht diesen Fragen nach und skizziert weiterführende Implikationen für die grenzüberschreitende Verrechnung finaler Verluste. Aus dem Konglomerat der EuGH-Rechtsprechung ergibt sich keine Rechtssicherheit dahingehend, welche Faktoren nun wirklich massgeblich sind für einen Abzug finaler Betriebsstättenverluste. In der spezifischen Situation Schweiz – EU stellt sich zudem die Frage, ob und wie finale Verluste aus Direktinvestitionen verrechnet werden können. Welche Möglichkeiten bestehen hier und wie sieht der Handlungsrahmen aus? Der Beitrag geht speziell diesen Fragen nach, unter Berücksichtigung der unionsrechtlichen, bilateralen und unilateralen Determinanten.

*La compensation transfrontalière des pertes finales joue un rôle central dans le droit fiscal international, dans la fiscalité des entreprises et dans le domaine académique de la fiscalité. Toutefois, les dimensions en droit européen de la compensation transfrontalière des pertes n'ont pas encore été clarifiées. La question se pose de savoir si le droit européen confère un droit général à la compensation transfrontalière des pertes finales. Une perte finale en vertu du droit communautaire doit-elle être compensée au moins une fois? L'État membre d'origine est-il selon le droit primaire obligé de compenser les pertes finales au-delà des frontières, même s'il n'exerce pas sa souveraineté fiscale sur la source étrangère? La requête finale de l'AG Sánchez-Bordona et la décision de la CJCE du 12.6.2018 dans l'affaire C-650/16, *Bevola* soulèvent ces problématiques importantes. Le présent article examine ces questions et décrit les autres implications pour la compensation transfrontalière des pertes finales. L'ensemble des arrêts de la CJCE n'offre aucune sécurité juridique quant aux facteurs réellement déterminants pour la déduction des pertes finales d'établissements stables. Dans la situation spécifique entre la Suisse et l'UE, la question se pose également de savoir si et comment les pertes finales résultant d'investissements directs peuvent être compensées. Quelles sont les possibilités et quel est le cadre d'action? Cet article traite spécifiquement de ces questions, en tenant compte des déterminants du droit communautaire, bilatéral et unilatéral.*

# Das neue DBA zwischen Argentinien und der Schweiz

Analyse des Abkommens namentlich im Hinblick auf die Auswirkungen von BEPS und den Amtshilfestandard

Mirna Solange Screpante, LL.M.\*



Mirna Solange Screpante,  
LL.M., Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin beim Institut  
für österreichisches und  
internationales Steuerrecht,  
Wirtschaftsuniversität Wien

Die Schweiz und Argentinien haben ein neues Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen unterzeichnet. Dieses Abkommen beendet den vertragslosen Zustand zwischen diesen beiden Ländern. Für die Steuerpflichtigen besteht wieder Rechtssicherheit. Im Jahr 2012 hatte Argentinien das bisher von beiden Staaten provisorisch angewendete Abkommen von 1997 gekündigt. Das neue Abkommen ist seit 1.1.2016 anwendbar. Für die Quellensteuern sind bereits seit dem Jahre 2015 Entlastungen möglich. Das Abkommen erfüllt den aktuellen internationalen Standard zum Informationsaustausch (Austausch auf Anfrage). Analysiert werden die relevanten Aspekte des DBA, insbesondere die Definition der Ansässigkeit, die Besteuerung der Unternehmensgewinne, die Regelungen für Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren, die Regeln zur Vermeidung der Doppelbesteuerung sowie der Informationsaustausch. Dabei werden speziell die Auswirkungen der BEPS-Aktionspunkte 4, 6 und 7 beleuchtet. Die Schweiz als OECD-Mitglied hat sich verpflichtet, neue Mindeststandards zur Bekämpfung von Abkommensmissbrauch und zur Verhinderung der künstlichen Vermeidung des Betriebsstättenstatus in ihre DBA aufzunehmen. Bezüglich des Informationsaustausches wird die DBA-Politik der Schweiz und Argentiniens als künftiges Mitglied der OECD dargestellt.

*La Suisse et l'Argentine ont signé une nouvelle convention de double imposition concernant le domaine des impôts sur le revenu et la fortune. Cet accord met fin à la situation créée par l'absence de convention entre la Suisse et l'Argentine, membre du G-20. Les contribuables bénéficient à nouveau de sécurité juridique. En 2012, l'Argentine avait dénoncé l'accord de 1997, appliqué à titre provisoire par les deux pays. Le nouvel accord est applicable depuis le 1<sup>er</sup> janvier 2016. Pour les impôts à la source, des allègements sont possibles dès 2015. L'accord correspond à la norme internationale actuelle en matière d'échange de renseignements (échange sur demande). Les aspects pertinents de la CDI sont analysés, en particulier la résidence, l'imposition des bénéficiaires des entreprises, la réglementation en matière de dividendes, d'intérêts et de redevances, les règles visant à éviter la double imposition et l'échange de renseignements. Sont examinés en particulier les effets des points d'action 4 (Limiting base erosion involving interest deductions and other financial payments), 6 (Preventing the granting of treaty benefits in inappropriate circumstances) et 7 (Preventing the artificial avoidance of permanent establishment status). En tant que membre de l'OCDE, la Suisse s'est engagée à inclure dans ses CDI de nouveaux standards minimaux pour combattre l'abus de conventions et pour lutter contre l'évitement artificiel du statut d'établissement stable. En ce qui concerne l'échange de renseignements, la politique de la Suisse et de l'Argentine – en tant que futur membre de l'OCDE – en matière de CDI est présentée.*

\* Die Autorin dankt Dr. Peter Baumgartner, Dozent an der Wirtschaftsuniversität Wien zur Thematik «Steuern und Entwicklung», für seine aufschlussreichen Kommentare und die sorgfältige Durchsicht des Manuskripts.



# Gesetzgebungs-Agenda 2018/3

Dr. iur. Henk Fenner\*/lic. iur. Heinz Baumgartner\*\*/lic. iur. Pascal Duss\*\*\*

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Bund</b> . . . . .	<b>234</b>	<b>2.8</b>	<b>Graubünden</b> . . . . .	<b>240</b>
<b>1.1</b>	<b>Neue Finanzordnung 2021</b> . . . . .	<b>234</b>	<b>2.9</b>	<b>Jura</b> . . . . .	<b>240</b>
<b>1.2</b>	<b>Steuerbefreiung von statischen Treuhandgesellschaften von der Umsatzabgabe</b> . . . . .	<b>234</b>	<b>2.10</b>	<b>Luzern</b> . . . . .	<b>241</b>
<b>1.3</b>	<b>Rückbaukosten für einen Ersatzneubau</b> . . . . .	<b>234</b>	<b>2.11</b>	<b>Obwalden</b> . . . . .	<b>241</b>
<b>1.4</b>	<b>Revision der Quellenbesteuerung des Erwerbseinkommens</b> . . . . .	<b>234</b>	<b>2.12</b>	<b>Schwyz</b> . . . . .	<b>242</b>
<b>1.5</b>	<b>Besteuerung von Geldspielgewinnen</b> . . . . .	<b>234</b>	<b>2.13</b>	<b>Solothurn</b> . . . . .	<b>242</b>
<b>1.6</b>	<b>Steuerliche Behandlung von finanziellen Sanktionen und Bestechungsgeldern an Private</b> . . . . .	<b>234</b>	<b>2.14</b>	<b>St. Gallen</b> . . . . .	<b>243</b>
<b>1.7</b>	<b>Steuervorlage 17/STAF</b> . . . . .	<b>235</b>	2.14.1	XIII. Nachtrag zum Steuergesetz . . . . .	243
<b>1.8</b>	<b>Verwirkung des Anspruchs auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer</b> . . . . .	<b>236</b>	2.14.2	XIV. Nachtrag zum Steuergesetz . . . . .	243
<b>1.9</b>	<b>Berechnung des Beteiligungsabzugs bei Too-big-to-fail-Instrumenten</b> . . . . .	<b>236</b>	<b>2.15</b>	<b>Tessin</b> . . . . .	<b>244</b>
<b>1.10</b>	<b>Beseitigung der Heiratsstrafe</b> . . . . .	<b>236</b>	<b>2.16</b>	<b>Uri</b> . . . . .	<b>244</b>
<b>1.11</b>	<b>Erhöhung Abzug für Kinderdrittbetreuungskosten</b> . . . . .	<b>237</b>	<b>2.17</b>	<b>Wallis</b> . . . . .	<b>245</b>
<b>1.12</b>	<b>In der Sommersession 2018 behandelte Motionen und Initiativen</b> . . . . .	<b>237</b>	<b>2.18</b>	<b>Zug</b> . . . . .	<b>245</b>
<b>2</b>	<b>Kantone</b> . . . . .	<b>237</b>	2.18.1	«Finanzen 2019»: Gesetzesänderungen . . . . .	245
<b>2.1</b>	<b>Aargau</b> . . . . .	<b>237</b>	2.18.2	Änderung des Steuergesetzes – sechstes Revisionspaket (Steuervorlage 17) . . . . .	245
<b>2.2</b>	<b>Appenzell Ausserrhoden</b> . . . . .	<b>238</b>	<b>2.19</b>	<b>Zürich</b> . . . . .	<b>246</b>
<b>2.3</b>	<b>Basel-Landschaft</b> . . . . .	<b>238</b>	<b>3</b>	<b>International</b> . . . . .	<b>246</b>
<b>2.4</b>	<b>Basel-Stadt</b> . . . . .	<b>239</b>	<b>3.1</b>	<b>Überblick</b> . . . . .	<b>246</b>
<b>2.5</b>	<b>Bern</b> . . . . .	<b>239</b>	<b>3.2</b>	<b>Brasilien</b> . . . . .	<b>246</b>
<b>2.6</b>	<b>Freiburg</b> . . . . .	<b>239</b>	<b>3.3</b>	<b>OECD – Anwendung der Herangehensweise für schwer bewertbare Immaterialgüterrechte</b> . . . . .	<b>247</b>
<b>2.7</b>	<b>Genf</b> . . . . .	<b>240</b>	<b>3.4</b>	<b>OECD – Anleitung transaktionsbezogene Gewinnaufteilungsmethode</b> . . . . .	<b>247</b>

\* Amtsleiter-Stellvertreter und Leiter Rechtsabteilung des Kantonalen Steueramts St. Gallen, St. Gallen.

\*\* Juristischer Mitarbeiter des Kantonalen Steueramts St. Gallen, St. Gallen.

\*\*\* Leiter bilaterale Steuerfragen und Doppelbesteuerung, Staatssekretariat für internationale Finanzfragen, Bern.

---

Impressum (Fortsetzung)

**Urheber- und Verlagsrechte**

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Fotokopien dürfen nur als Einzelkopien für den persönlichen Gebrauch hergestellt werden.

**IFF Beirat Steuerrecht**

Prof. Dr. Peter Athanas  
Dr. Ruedi Baumann  
Dr. Ivo P. Baumgartner  
Prof. Dr. Ulrich Cavelti  
Yvon de Coulon, avocat  
Dr. Marco Duss  
Dr. Henk Fenners  
lic. iur. Urs Hartmann  
Prof. Dr. Pascal Hinny  
Dr. Walter Jakob  
Dr. Heinz Keller  
Dr. Urs Landolf  
Alfred Meier, Fürsprecher  
Dr. Thomas Meister  
Prof. Dr. Xavier Oberson  
Prof. Dr. Markus Reich  
Prof. Dr. Raoul Stocker  
Prof. Dr. Alfred Storck  
Prof. Dr. Klaus A. Vallender  
Prof. Dr. Robert Waldburger  
Dr. Markus Weidmann

---

## Abonnement

Ausfüllen und senden/faxen an:

**IFF Institut für Finanzwissenschaft, Finanzrecht und Law and Economics**

Universität St.Gallen, Varnbühlstrasse 19, CH-9000 St.Gallen

Fax +41 (0)71 224 26 70

Ich abonniere/wir abonnieren das IFF Forum für Steuerrecht zum Preis von CHF 424 pro Jahr (Studenten: 50 % Rabatt für Neu-Abonnemente), beginnend mit:

Ausgabe 2018/1       Ausgabe 20\_\_/1

In diesem Preis sind der Jahresordner und die Mehrwertsteuer enthalten; Versandkosten werden mit dem effektiven Betrag in Rechnung gestellt.

Anzahl Abonnemente:

---

Name/Firma:

---

Adresse:

PLZ, Ort:

---

Tel.:

Fax:

---

E-Mail:

---

Datum:

Unterschrift:

---

